



Wir sanieren Österreich...

Die aktuelle Corona-Krise bringt **Menschen mit geringem finanziellen Spielraum** und laufenden Schuldentrückzahlungen in besondere Bedrängnis. Trotz der Maßnahmen für die Wirtschaft aus dem Covid-19-Hilfspaket werden viele **gescheiterte UnternehmerInnen** eine Regelung für ihre persönlichen Haftungen benötigen. Das hat auch Auswirkungen auf die Volkswirtschaft, denn zahlungsunfähige Menschen können den Konsum nicht ankurbeln und bremsen den Wiederaufbau.

*„Es ist zu befürchten, dass die Zahl der Menschen, die die Hilfe der Schuldenberatung brauchen, in den nächsten Monaten massiv steigen wird“, sagt **Clemens Mitterlehner**, Geschäftsführer der asb, Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen. „Deshalb braucht es eine rasche Aufstockung der personellen Ressourcen für Schuldenberatungsstellen, damit wir unserem Auftrag nachkommen können: kostenlose Beratung für alle Menschen, die uns brauchen.“*

Professionelle Beratung hilft Menschen mit Schuldenproblemen, möglichst schnell wieder auf die Beine zu kommen. Genau jene Personengruppen, die von dieser Krise am stärksten betroffen sind, waren auch bisher überdurchschnittlich oft KlientInnen der Schuldenberatungen: Menschen ohne Arbeit, mit vermindertem Einkommen sowie gescheiterte Selbstständige.

„Diese Gesundheitskrise wird viele Menschen in eine soziale bzw. finanzielle Krise führen“, so Mitterlehner. „Die Schuldenberatungen haben die Erfahrung und das KnowHow, Menschen aus der Überschuldung zu helfen. Aber im Moment fehlen uns dafür die personellen Ressourcen.“

Dass sich **Investitionen in Schuldenberatung** für die Volkswirtschaft um ein Vielfaches rechnen, ist durch Studien belegt. Der Staat erspart sich Sozialleistungen, wenn die Menschen wieder stabilisiert sind. Für Gerichte und Gläubiger sind Schuldenberatungen wichtige Partner, die aufwändige Verfahren beschleunigen und Sicherheit in der Abwicklung bieten. Die Schuldenregelung ist eine wichtige Maßnahme zur **Armutsbekämpfung**. Zudem nützt das nicht nur den Betroffenen und deren Familien, sondern kurbelt die Wirtschaft an, stärkt den Konsum, entlastet die Justiz und bringt auch Vorteile für die Gläubiger.

...deshalb braucht es finanzielle Absicherung der

a) Schuldenberatungen

2019 wurden Schuldenberatungsstellen mit gesamt 15 Mio. Euro gefördert – fast ausschließlich von den Ländern. Um den erhöhten Bedarf für 2020 abzudecken, ist eine Steigerung von zehn Prozent nötig, das sind 1,5 Millionen Euro.

b) Dachorganisation asb

Die Dachorganisation ist gleichzeitig Treuhänder im Privatkonkurs. Die Treuhänder-Mindestvergütung wurde seit 2002 nicht valorisiert, eine Erhöhung von 10 auf 15 Euro ist ehest möglich nötig. Gerade in Krisenzeiten ist die überregionale koordinierende Tätigkeit einer Dachorganisation unerlässlich.

Rückfragen: Clemens Mitterlehner, clemens.mitterlehner@asb-gmbh.at, 0681 104 704 45